

Praxiseinrichtung | Teil 2

Bodenbeläge – Dauerthema in der Tierarztpraxis

Holger Hempel, Innenarchitekt | *Der Bodenbelag, der vor allem einen praktischen Nutzen erfüllen soll, trägt zusätzlich zu über 60% zum Wohlfühlfaktor Ihrer Praxis bei. Das hängt mit unserem Sehverhalten zusammen, da man automatisch beim Gehen den Blick leicht nach unten gesenkt hat. Die Atmosphäre ist bei einem Fliesenbelag immer kalt und unpersönlich (mit Ausnahme teurer Natursteine). Bevor Sie sich also für einen Belag entscheiden, sollten Sie sich über die Art des Erscheinungsbildes Ihrer Praxis im Klaren sein, denn das sollte Vorrang vor praktischen Erwägungen haben.*



■ Abb. 1: Mit dem Bodenbelag entscheiden Sie über einen wichtigen Faktor im Erscheinungsbild Ihrer Praxis und haben die Wahl zwischen unterschiedlichen Eigenschaftsprofilen

Der Kriterienkatalog für die Auswahl von Bodenbelägen ist lang, so dass Sie erst Schwerpunkte festlegen sollten wie:

- Anmutung
- Pflege
- Preis
- Haltbarkeit
- Bauliche Gegebenheiten

Erst dann sollten Sie ins Detail gehen.

Checkliste für Bodenbeläge

- **Rutschsicherheit** – die Beläge sollten mindesten R9-11 haben.
- **Abrieb** – spielt bei einfachen PVC-Qualitäten eine Rolle, ansonsten die Werte vergleichen.
- **Elastizität** – der Gehkomfort wird meistens gar nicht berücksichtigt, obwohl dies für alle in der Praxis Beschäftigten am Abend nach 8 und mehr Stunden in den Gelenken spürbar ist. Fliesenbeläge sind für Bandscheiben und Kniegelenke Knochenarbeit – im wahrsten Sinne des Wortes.

- **Reinigung und Anschmutzverhalten** – hierbei ist als Erstes zu empfehlen das Beläge, wie PVC, Linoleum und Kautschuk unbedingt eine Erstpflege erhalten sollen. Viele Beläge haben eine Schutzschicht die entfernt werden muss. Ob Sie darüber hinaus eine Schutzbeschichtung aufbringen lassen muß genau beurteilt werden, da Schmutzbeschichtungen zu Straßenbildung neigen und Sie dann den ganzen Belag grundreinigen müssen. Im allgemeinen wird eine Wischpflege vorgeschlagen mit den vom Hersteller empfohlenen Mitteln.
- **Farbechtheit** spielt eigentlich eine untergeordnete Rolle, nur bei Linoleumbelägen ist darauf zu achten das sie keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, da der Belag sonst vergilbt.
- **Hygieneanforderungen** – der Belag sollte bakteriostatisch und fungistatisch sein. Bei elastischen Belegen eigentlich kein Problem. Im Sockelbereich ist auf Leisten zu verzichten (Schmutzfugen) und stattdessen Hohlkehlen zu verwenden.
- **Verfleckungen durch Chemikalien** – Verfleckungen sind ein alltägliches Problem bei PVC-Böden (vor allem Jod). Bitte selbst testen. Bei Kautschukbelägen und natürlich Fliesen gibt es kaum Schwierigkeiten (der Fleck sollte natürlich nicht über Nacht einwirken).
- **Elektrostatik und Leitfähigkeit** – spielt in der normalen Praxis keine Rolle. Es könnte nur bei ganz speziellen med. Geräten die Einhaltung von Grenzwerten vom Hersteller gefordert werden.

Für die Tierarztpraxen stehen in der Regel Fliesen/Naturstein, PVC, Linoleum, und Kautschukbeläge zur Auswahl. Bei Holzprodukten ist die Maßhaltigkeit (Fugenbildung) und die Oberflächenversiegelung ein zu großes Problem (z. B. Urin).

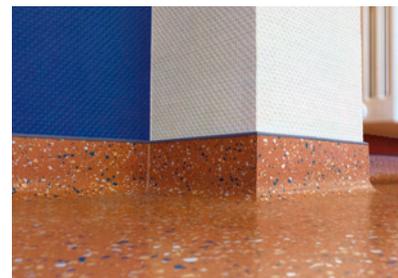
Hier ein Beispiel zur Bewertung der wichtigsten Bodenqualitäten:

Bewertungsdiagramm Bodenbelag Praxis:	Fliesen	PVC	Linoleum	Kautschuk
Gehkomfort	-	+	+	+
Haltbarkeit	+	+	+	+
Pflegefreundlichkeit	-/+	+	+	+
Rutsicherheit	-/+	-/+	+	+
Verfleckung	+	-/+	-/+	+
Hygiene	-/+	+	+	+
Wohlfühlfaktor	-	-/+	+	+
Identität der Praxis	?	?	?	?
Farbechtheit	+	+	-	+

Wie Sie sehen steht die Entscheidung für einen Bodenbelag immer im Gesamtkontext der Praxiseinrichtung, allerdings mit langfristigen Folgen. Im Zweifelsfall bieten wir Ihnen gern unsere Beratung vor Ort an.



■ Abb. 2: Elastizität sowie Fuß- bzw. Pfotenwärme sind auch für Tiere Wohlfühlfaktoren



■ Abb. 3: Wandhochzüge über Hohlkehleprofilen erleichtern die Reinigung



■ Abb. 4: Hingucker und Leitsystem: z. B. nom systems liefert verlegfertige Intarsien

Fotos: nom systems